

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 69. Neuenbürg, Mittwoch, den 28. August 1867.

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. — Preis halbjährig 1 fl und bei allen Postämtern 1 fl .
für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern.
Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr .

Amtliches.

Neuenbürg.

Trigonometer Regelman ist von dem
stat. topograph. Bureau beauftragt, behufs der
Aufnahme einer geognostischen Karte von Würt-
temberg demnächst auch im hiesigen Bezirke Hö-
henmessungen vorzunehmen. Die Ortsbehörden
werden unter Hinweisung auf die Verordnung
vom 26. März 1821 Reg. Bl. S. 155 aufge-
fordert, dem Trigonometer Regelman in seinen
Arbeiten die erforderliche Unterstützung zu ge-
währen.

Den 24. August 1867.

R. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Dem Gesuche des Mehrgers Christian Scholl
von hier um die Erlaubniß seiner Stieftochter
Juliane Schraag von Wurtemberg seinen Fami-
liennamen beizulegen, ist vorbehaltlich etwaiger
Rechte Dritter von R. Kreisregierung mittelst
Dekretes vom 22. d. M. entsprochen worden.

Den 26. August 1867.

R. Oberamt.
Luz.

Forstamt Altenstaig.
Revier Enzklösterle.

Brennholz-Verkauf.

Samstag den 31. August,
Morgens 10 Uhr

wird in Enzklösterle nachstehendes Brennholz
zum Verkauf gebracht:

aus den Schlägen Kohlberg 2, Mastberg 1 und
2, Eitele 1, Wolfsbruck, Kornhalde und Scheid-
holz der Großenhut:

13 $\frac{1}{4}$	Kfst.	buchene	Scheiter,
8	"	"	Prügel,
37 $\frac{1}{4}$	"	"	Reisprügel,
37 $\frac{1}{4}$	"	tannene	Scheiter,
8 $\frac{3}{4}$	"	"	Prügel,
145 $\frac{3}{4}$	"	"	Anbruchholz,
43 $\frac{3}{4}$	"	"	Rinde,
187 $\frac{1}{4}$	"	"	Reisprügel.

Den 24. August 1867.

R. Forstamt.
Holland.

Forstamt Altenstaig.
Revier Simmersfeld.

Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 4. September,
von Morgens 9 Uhr

kommen zum Verkauf:

aus dem Buchschollen:

3 $\frac{1}{4}$ Kfst. tannene Scheiter,

6 " " Prügel,

180 St. "Flohhacken" und Ruthen,

unaufbereitetes Reisfach in Hausen, geschätzt zu

3125 Buchen- und

1225 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft beim Saatschulhäuschen im
Buchschollen.

Den 24. August 1867.

R. Forstamt.
Holland.

Forstamt Wildberg.
Revier Hirschan.

Stammholz-Verkauf.

Samstag den 31. d. M.,
Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Calw aus den verschiede-
nen Abtheilungen der Walddistrikte Altburger-
berg, Lügenhardt und Ottenbronnerber:

2771 Stück Lang- und Klothholz.

Den 22. August 1867.

R. Forstamt.
Niethammer.

Neuenbürg.

Vergebung von Bau-Arbeiten.



Für die württ. Neuanlagen
am Bahnhof Pforzheim ist die
Grab-, Maurer- und Steinhauer-
arbeit im Submissionswege zu ver-
geben:

für eine Stützmauer mit 29,000 fl .

für die Durchfahrt sammt Dohle am

Louisenplage 8,900 "

Zusammen . 37,900 fl .

Ueberschlag, Plane, Bedingnißheft sind auf
hiesigem Bureau aufgelegt. Offerte auf diese
Arbeiten sind in Abstreichsprozenten ausgedrückt,
schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot auf die Stützmauer und Durchfahrt
am Bahnhof Pforzheim“



bei unterzeichneter Stelle längstens bis
 Donnerstag den 5. September,
 Vormittags 11 Uhr
 einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung statt-
 findet, der die Submittenten anwohnen können.
 Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben
 sich durch Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse
 auszuweisen, welche entweder dem Offerte anzu-
 schließen oder bei der Eröffnung vorzulegen sind.
 Den 24. August 1867.

K. Eisenbahnbauamt.
 Herrmann.

Neuenbürg.
**Lieferung von eichenen Stoß-
 schwellen.**



Offerte auf die Lieferung
 von 1400 Stück solcher, Franko
 Bahnhof Pforzheim nach den
 seither üblichen Dimensionen
 8,5' Länge, 10" Breite, 5,5" Dicke
 und Bedingungen, welche hier eingesehen, auf
 Verlangen auch zugesandt werden können, wer-
 den bis

Donnerstag den 5. September,
 Nachmittags 2 Uhr
 entgegengenommen, um welche Zeit die Eröff-
 nung stattfindet.

Dem Bauamte unbekannte Liebhaber haben
 sich durch Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse
 auszuweisen.

Den 24. August 1867.

K. Eisenbahnbauamt.
 Herrmann.

Revier Enzklösterle.

Hausverkauf auf den Abbruch.



Am Montag den 2. Sept. d. J.,
 Vormittags 10 Uhr
 das früher Finkbeiner'sche Haus im Kal-
 tenbach, Markung Enzthal.

Der Verkauf findet beim Hause statt.
 Den 24. August 1867.

K. Revieramt.

Privatnachrichten.

W i l d b a d,
 den 23. August 1867.
 Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr ist unsere
 innigst geliebte Gattin, Mutter und Schwie-
 germutter
Philippine Schwizgäbele
 geb. Schwizgäbele
 nach mehrwöchentlicher, schwerer Krankheit
 in dem Herrn verschieden. Tiefgebeugt wid-
 men wir diese Trauerkunde allen unseren
 Verwandten und Freunden in der Nähe
 und Ferne und bitten um stille Theilnahme.
 Der Gatte: **Jacob Schwizgäbele,**
 Lammwirth.
 Der Sohn: **Carl.**
 Die Tochter: **Caroline Leibfried.**
 Der Schwiegersohn: **Georg Leibfried.**
 Pfarrer in Oberkirch
 in Baden.

Neuenbürg.

Anlehens-Gesuch.

Für einen hiesigen Einwohner wird gegen
 Verpfändung seines Hauses in der Marktstraße,
 taxirt um „3500 fl.“, ein Anlehen von „2000
 bis 2200 fl.“ gesucht.

Stadtschultheiß Weßinger.

Neuenbürg.

Darlehens-Gesuch.



Für einen pünktlichen Zinszahler
 sucht ein Anlehen von „500 fl.“ auf
 doppelte Pfandsicherheit

Den 26. August 1867.

Pfandhülfsbeamter.
 Dengler.

Neuenbürg.

An Gaben für die hagelbeschädigte Gemeinde
 Kleinaspach sind noch weiter eingegangen:

Von H. Hafner 24 fr., H. Weber Heß 18 fr.,
 J. 30 fr., N. N. 24 fr., Kupferschmied Bäuerle
 30 fr., N. N. 30 fr., Pf. J. in Gräf. 30 fr.,
 Vik. H. von da 18 fr., J. 30 fr., H. Nagelschmied
 Eberh. 30 fr., B. in W. 30 fr., Schuhmacher
 Pfrommer 24 fr., H. Dr. Landel 1 fl., H. Genfle
 1 fl. 45 fr. Summe der Beiträge 19 fl. 2 fr.

Den freundlichen Gebern dankt herzlich
 Vikar **Berner.**

Neuenbürg.

Von der Cassé des Bezirks-Armen-Vereins
 werden gegen gefehliche Sicherheit und 5 pCt.
 Verzinsung 300 fl. ausgeliehen.

Den 27. Aug. 1867.

Cassier des Bezirks-Armen-Vereins:
 Landel.

Pforzheim.

Ferd. Behetmanr

empfehlt Oefen, Heerde und Kochgeschirre aller
 Art, sowie Ambose unter Garantie, Schraub-
 stücke und patentirte Effeuerkessel zu den billig-
 sten Preisen.

Neuenbürg.

Ein tüchtiger Hausknecht findet eine Stelle.
 Näheres bei

Burkhardt zum Bären.

Neuenbürg.

Reinen Clevner-Wein

pr. Zmi 3 fl. im Ausschank pr. Schoppen 6 fr.
 empfiehlt

Burkhardt zum Bären.

Neuenbürg.



Eine tüchtige Hausmagd, die insbe-
 sondere mit Vieh umzugehen versteht,
 findet sogleich einen Platz. Wo sagt die
 Redaktion.

Neuenbürg.

Mehrere Sorten
Fuß- und Wagenwunden
 wofür auf Verlangen garantirt wird, empfiehlt
 Chr. Genfle.

Neuenbürg.

Zimmer,
 ein heizbares, wird zu miethen
 gesucht. Anträge nimmt die Re-
 daktion dieses Blattes auf.





Auswanderer

und Reisende nach Amerika

finden pünktliche und regelmäßige Beförderung auf den rühmlichst bekannten Post-Dampfschiffen, sowie auf dreimaßigen Segelschiffen erster Classe und können Verträge zu den laufenden billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden

bei dem obrigkeitlich concessioirten Agenten:

Carl Mahler
in Neuenbürg.

Neuenbürg.
Wein wird abgegeben aus dem Dr. Lutzschen Keller, das Zmi zu 2 fl. 30 kr.

Sptingen.
Station liefern.
Apfelmost, Guten, verkauft in größeren und in kleineren Parthieen à 9 fl. pr. Dhm

J. G. Springer.

Auswanderer befördert mit Dampf- & Segelschiffen über alle Häfen nach Amerika, billigt,

der concessioirte Agent in Salmbach:
Schultheiß Wagner.

Salmbach.
Anlehens-Gesuch.
Für einen guten Zinszähler wird ein Anlehen von 1600 fl. gegen doppelte Pfandsicherheit in Gebäude und Gütern gesucht. Anträge nimmt entgegen
Schultheiß Wagner.

Neuenbürg.
Wer noch irgend eine Forderung an mich zu machen haben sollte, wolle wegen meines Wegzugs von hier binnen acht Tagen solche bei mir einreichen.

Schachtmeister **Heine**,
Wohnung bei Carl Bohnenberger.

Neuenbürg.
Bimmer, ein helles, geräumiges, ist zu vermietthen bei
Otto Lutz.

Dobel.
Bauholz-Verkauf.
Unterzeichneter verkauft am Montag, den 2. September, Morgens 9 Uhr, beim Lehmannshof abgebrochenes noch gesundes Bauholz, meistens starkes Balkenholz von 4 bis 30 Fuß Länge, ferner eine daselbst stehende
Heuschauer
in gutem Zustande.
Kaufsliebhaber werden nach Lehmannshof eingeladen.

Den 26. Aug. 1867.

Jak. Fr. König, Musikus.

Neuenbürg.
Die Kleiderhandlung von Blum aus Gengenbach im Kinzigthal bezieht den nächsten Jahrmarkt mit ihrem großen Lager in fertigen

Herren-Anzügen
in großer Auswahl. Fertige Anzüge in Winterburkin, elegant von 22 fl. bis 30 fl., Burkin-Hosen, schwere von 5 fl. bis 10 fl., Joppen von 5 fl. bis 12 fl., Kinder-Joppen für den Winter von 4—6 fl., Arbeitshemden und Blousen.

Neuenbürg.
Schreinerlehrlings-Gesuch.
Einen wohlgezogenen Menschen nimmt in die Lehre
Otto Lutz, Schreinermeister.

Neuenbürg.
Lithographirte Ansichten von Neuenbürg,
jüdwestliche Aufnahme, erlasse ich, um damit zu räumen zu 18 kr. per Exemplar.
Jak. Neech.

Kronik.
Deutschland.
— Der allgemeine deutsche Protestantentag wird am 25., 26. und 27. September in Neustadt a. d. O. stattfinden.
— Der Besuch Kaiser Napoleons in Salzburg ist vorüber. Daß er bei seiner Reise in Deutschland von den Regierungen etikettengemäß überall empfangen worden ist, ist in der Ordnung; wie ihm aber das Volk auf mehreren Bahnhöfen zuzuschauen konnte, ist nicht recht begreiflich, wohl aber, daß solche undeutsche Demonstration eine Gegendemonstration hervorrufen mußte.

Berlin, 23. August, Abends. In der heute stattgefundenen Sitzung des Bundesrathes brachte Preußen ein Maßgesetz ein und stellte den Antrag: der Bundesrath möge Preußen ermächtigen, unter Bethheiligung Bayerns und Sachsens, mit Frankreich über die Entlassung Mecklenburgs aus dem Handelsvertrage mit jenem Staate zu unterhandeln und die Verhandlungen mit Oesterreich über einen abzuschließenden Zoll- und Handelsvertrag wieder aufzunehmen.

Ludwigshafen a. Rh., 19. Aug. (Cholera.) Bis gestern waren in Friesenheim an der Cholera 139 Erkrankungen und 21 Todesfälle vorgekommen; die Cholerafälle treffen in der größ-

ten Mehrzahl Leute aus dem Stande der Tagelöhner und sonstigen Arbeiter, und unter diesen wieder meistens solche in ganz jugendlichem oder sehr vorgerücktem Alter.

Pforzheim, 25. August. Ein Gewitter, wie man es hier noch nicht oft gesehen hat, hat am letzten Freitag in unserer Stadt während einigen Stunden manchen Einwohnern nicht geringen Schrecken verursacht. Der Blitz schlug in der Stadt selbst an nicht weniger als 6 Orten ein, doch überall ohne besondere Verheerungen anzurichten, namentlich zündete derselbe nirgends, sondern verursachte nur einige Zerstörungen an Bäumen und Bligableitern. (Schw. M.)

Württemberg.

Die am 25. d. M. stattgehabte Landesfeuerwehr-Versammlung in Neutlingen, die wirklich großartig gewesen und in den verschiedenen Proben sehr gelungen sein soll, hat eine schmerzliche Erinnerung hinterlassen. Stadtschultheiß Brathwohl, der die Versammlung Namens der Stadt begrüßte, wurde inmitten seiner Rede vom Schläge gerührt und bewußtlos aus dem Saale getragen. Nachts 2 Uhr trat der Tod ein.

Stuttgart, 12. August. Die Bohrungen nach Steinkohlen in Oberndorf dauern ununterbrochen fort, d. h. die Thätigkeit wird fortgesetzt, aber für die Bohrung selber mehren sich die Hindernisse die zu überwinden sind. Wenn wir recht unterrichtet sind, hat man jetzt eine Tiefe von 1300' erreicht. — Die württembergische Handelsgesellschaft wurde im Jahr 1853 gegründet, zu dem Zwecke dem schwer darniederliegenden Gewerbe durch Öffnung von überseeischem Export aufzuhelfen. Der bei dem Geschäfte anfänglich theilhaftige Staat hat sich seit mehreren Jahren zurückgezogen. Unter dem damaligen unsichtigen Directorium hat die Gesellschaft, wie auch die Jahresberichte der Handels- und Gewerbekammern anerkennen, glückliche und sehr belangreiche Geschäfte gemacht. Allein die Ereignisse des vergangenen Jahrs haben einen Druck auf die Geschäftsgebarung ausgeübt, der bei der letzten Generalversammlung einigen Mißmuth unter den Actionären und die Reigung erkennen ließ das Geschäft zu veräußern oder aufzulösen.

Stuttgart, 19. August. Der neue Zollvereinsvertrag und das Salzsteuergesetz werden dem Vernehmen nach noch in dieser Woche im R. Geheimenrath berathen und alsdann unverzüglich S. Maj. dem König zur Genehmigung vorgelegt werden. Unmittelbar darauf kann die Uebergabe an die Stände erfolgen. In den nächsten Tagen wird auch der Gesetzesentwurf über die Berechtigungsbefugnisse der Staatsgenossen und über die damit in enger Verbindung stehende Unterstützung der Armen im R. Geheimenrath zur Schlußberathung gelangen. Auch diese Vorlage wird dann, mit der Genehmigung des Königs, ungesäumt an die Stände gebracht werden.

Stuttgart, 26. August. Unter den Vorlagen, die dem R. Geheimenrath zur Erledigung übergeben sind, ist zu nennen eine neue Kammergesetzordnung; sodann Aufhebung der Anzeige-

pfligt bei Beherbergung von ortsfremden Personen und der daran geknüpften polizeilichen Strafen.

Miszellen.

Die Spritzenprobe.

Von M. Deutsch.

Es ist noch gar so lange nicht, seit die Menschen ihr Eigenthum oder ihnen anvertrautes Hab und Gut vor der Gefahr unersehten Verlustes durch Feuers- und Wassergewalt sicher stellen können; noch gar nicht lange, seit gemeinnützige Versicherungs- und Feuerlösch-Anstalten eingeführt und allgemein geworden sind.

„Bewahrt das Feuer und das Licht,
Daß dem Nachbarn kein Schaden geschieht!“

war vor dieser Zeit eine gar ernste Mahnung aus dem Munde jedes ehrbaren deutschen Nachtwächters, und in seinem allabendlichen Pflichtgesang ohne Zweifel die effektivste Stelle, welche in schlichten Gemüthern oft das geheime Grauen vor dem schauerlichen Bunde zwischen der Nacht und den menschenfeindlichen Elementen weckte.

In den beiden großen Drischastern, deren ausgedehnte Gemarkungen in einer der fruchtbarsten Gegenden des Vaterlandes aneinander gränzen, gibt es wenig befahrene Einwohner, die sich nicht lebhaft noch der Vorgänge erinnerten, welche Schuld sind, daß Alt- und Neu-Frisenau, sammt allen zerstreut um sie her liegenden kleinen Orten, noch heut zu Tage von der allgemeinen Versicherungsregel eine traurige Ausnahme bilden, und weder mit soliden Feuerspritzen, mit zweckmäßigen und ausreichenden Lösch- und Rettungs-Vorrichtungen, noch mit einer gemeinschaftlichen Feuerwehr versehen sind, wie alle übrigen Gemeinden des Landes.

Dieser Mangel muß dem Nicht-Eingeweihten um so auffallender erscheinen, als die Frisenauer sonst Leute sind, denen es weder an Verstand und gutem Willen, noch an Mitteln fehlt, beide zur Geltung zu bringen.

Aber sie scheinen bestimmt zu sein, die Welt daran zu erinnern — die es übrigens satfam wissen sollte — daß das Gute und Neue so oft auf dem Wege des Kampfes von den Thaten der menschlichen Leidenschaften und Thorheiten erst geläutert werden muß, ehe es im Leben seinen sichern Platz findet und unangefochten bleibt.

Die Menschen gelangen selten zur Einsicht und Erkenntniß der Wahrheit und des Rechts, ohne vorhergegangene Beschämung.

Daß sich die Frisenauer schämen, wenn die Rede auf ihr mangelhaftes Feuerlöschwesen kommt, ist nicht der übelste Zug im Charakter dieser biedern Leute, denn sie haben zu solchem Schamgefühl nicht mehr und nicht weniger Grund, als Mancher, der sich zu schämen längst verlernte.

Es war um jene denkwürdige Zeit, in welcher das erloschene Bewußtsein der deutschen Volks- und Wehrkraft wieder geweckt war, nicht lange nach den Tagen der Befreiung des geknechteten Vaterlandes vom Joch der Fremdherrschaft. Bis in die untersten Schichten der bürgerlichen Gesellschaft machte sich das Gefühl geltend, daß das Volk reis sei für die Selbstregierung seiner Gemeinde-Angelegenheiten und seines Gewissens.

(Fortsetzung folgt.)